

Bützower Volleyballer siegten auf Poel

Reitturnier wurde trotz Regenwetters durchgeführt

– von Beluga Post –

Kirchdorf. Bis zum großen Regen am Sonnabend war die Stimmung auf beiden Sportplätzen in der Inselkapitale wirklich gut. Rund fünfhundert Besucher hatten sich am Geläuf hinter der alten Feuerwehr eingefunden, um das 2. Poeler Reit- und Fahrturnier zu beobachten. Das Gewitter sorgte für eine unwillkommene Pause und warf anschließend die Zeitplanung der Poeler Reiterschaft völlig über den Haufen. Dennoch wurden die geplanten Prüfungen fortgesetzt und abgeschlossen.

Das Klasse A-Springen gewann in der ersten Abteilung Liz Dieckmann auf „Sansibar“, in der zweiten Abteilung entschied Ira Gottschalk auf „Kapelia“ die Konkurrenz für sich. Martin Kasparick auf „Gina“ gewann das E-Springen und im Führzügel-Wettbewerb war Tanja Schauer mit „Lambada“ die Beste.

Den Inselpokal bei der Springprüfung der Klasse L nimmt Madlen Fischer (Poeler SV) mit „Limbo“ mit nach Hause.

Rüdiger Schulz als Fahrer und Christian Millert als Reiter waren die Schnellsten beim „Jump-and-Drive“. Die Cross-Country-Konkurrenz der Kutschen entschieden ebenfalls zwei Teams der Inselreiter für sich. Rüdiger Schulz mit dem Pony-Gespann „Grazia“ und „Dalentino“ und Georg Plath mit „Uno“ und „Rita“ bei den Pferde-Gespannen kamen mit dem matschigen Untergrund am besten klar und nahmen die Inselpokale in Empfang. Am Abend spielte dann noch die Country-Dance-Band und rundete den Pferdesporttag ab.

Zu hoffen bleibt, dass die Organisation im nächsten Jahr etwas professioneller abläuft. Die langen Wartezeiten zwischen den einzelnen Prüfungen bei diesen abgekühlten Wetterverhältnissen sowie die Eintrittspreisregelung der Abteilung Reiten waren nicht nach dem Geschmack des Publikums.

Nur zweihundert Meter entfernt kämpften anderthalb Dutzend Volleyball-Mannschaften auf vier Plätzen um den Sieg beim Sommer-Turnier. Der Wolkenbruch am Sonnabend beendete alle Spekulationen der Beteiligten, ob man „ungeschoren“ davon kommen würde und zwang die Verantwortlichen, das Turnier aus Sicherheitsgründen abubrechen. Die Unfallgefahr auf den Rasenflächen war zu groß. Der Spielplan wurde am Sonntag fortgesetzt. Auch am zweiten Tag musste das Open-Air-Turnier zeitweise unterbrochen werden, weil der Wind mit seinen Böen als dreizehnter Spieler massiv in die Flugbahn der Lederkugel eingriff.

Schließlich konnten aber die folgenden Platzierungen ausgespielt werden. Nach Dutzenden Spielen auf vier Plätzen und fast 3.000 gewerteten Ball-Boden-Kontakten standen die Halbfinalpaarungen fest: Der Neuburger SV unterlag der ersten Mannschaft des gastgebenden Poeler Sportvereins mit 1:2 Sätzen (21:25, 25:21, 14:15) und wurde schließlich Vierter. Der Bützower VV besiegte den TuS Schwarz-Weiß Bismark (Sachsen-Anhalt) mit 2:0 Sätzen (25:23, 25:22) und verwies diese auf den dritten Platz. Das Finale bestritten demnach der Bützower Volleyball-Verband und der Poeler SV. Nach langem Kampf entschieden dann die Spezialisten aus Bützow das Finale mit 2:1 Sätzen (23:25, 25:16, 15:11) für sich und nahmen den Wanderpokal mit in den Süden. Die besiegten Poeler Baggerer und Pritscher waren mit dem Ergebnis am Ende doch zufrieden, schließlich hatten sie die Vorrunde als Gruppensieger abgeschlossen und waren einem anerkannt besseren Gegner unterlegen. Weitere Platzierungen: 5. SV Gägelow, 6. Berufsfeuerwehr Wismar, 7. Poeler Tresenteam, 8. Grün/Weiß Satow, 9. SV Eintracht Osterburg, 10. Mecklenburger SV, 11. Poeler SV II und 12. SV Lübow.